

### Schreiben des Herrn Prof. C. H. F. Peters an den Herausgeber.

Gerade im Begriff, Ihnen, mit der Bitte um Aufnahme in die Astr. Nachr., die anliegende kritische Untersuchung über Beobachtungen sogenannter intra-mercurieller Planeten zu senden,\*) worin ich nachgewiesen zu haben glaube, dass von Seiten der Erfahrung durchaus kein Grund dargeboten wird für die Annahme derartiger Planeten. — wurde ich natürlich höchlichst überrascht durch die Mittheilung des Herrn Prof. von Oppolzer A. N. Nr. 2239. Seinem positiven Ausspruch: „Es erscheint mir daher die Existenz eines intra-mercuriellen Planeten durch meine Rechnungen zur Evidenz erhoben,“ kann man durchaus nicht beipflichten, und er selbst würde ihn wahrscheinlich zurückgezogen haben, wenn er meine Bemerkungen schon vor Augen gehabt hätte.

Dass man für irgend eine Reihe solcher Erscheinungen, deren er 8 benutzt, ein Elementensystem aufstellen kann, sobald man die Umlaufszeit nur klein genug macht, ist klar, und scheint auch von Dr. Oppolzer selbst in seiner Nachschrift schon gefühlt worden zu sein. Ein solches Elementensystem ist in der That nichts anderes als die Le Verrier'sche Interpolationsformel in einer anderen Gestalt, da Knoten und Neigung höchst unsicher, fast unbestimmt bleiben. Sobald aber die synodische Umlaufszeit, die Wiederkehr zur Ekliptik, den Erscheinungen angepasst ist, müssen natürlich auch die Breiten sich klein genug ergeben, um den Körper nicht ausserhalb der Sonnenscheibe fallen zu lassen. Und diess ist also gar kein Beweis für die Realität der Bahn, wie Herr Dr. Oppolzer zu glauben scheint, wenn er

C. R. 6 Janvier 1879 pag. 27 sagt: „ces valeurs montrent que, en effet, il y avait des passages aux jours indiqués.“ — Es ist unbegreiflich, wie er behaupten kann, „dass die hier vorliegende Lösung schon in ihrer jetzigen Gestalt allen bekannt gewordenen Umständen der Beobachtungen sehr nahe genügt.“ Ich bitte ihn, die Zeiten oder Zeitunterschiede der beiden Fritsch'schen Beobachtungen, die 6stündige Dauer von De Cuppis, und die von Lummis angegebenen Zeiten und Oerter zu berechnen. Was es mit der letzterwähnten Beobachtung, die Le Verrier und nach ihm Oppolzer als „très-sûr“ hervorheben, für eine Bewandniss hat, habe ich in der Abhandlung ausführlich gezeigt. — zwei Sonnenflecke, beide von mir, einer auch von Professor Spoerer beobachtet! — Dass die Lescarbault'schen Daten nahe wieder herausgerechnet werden, ist kein Wunder, da hauptsächlich aus ihnen die Werthe von Knoten und Neigung gefunden wurden.

Endlich möchte ich Herrn Prof. Oppolzer noch auf einige andere, in dieselben Jahreszeiten fallende Erscheinungen aufmerksam machen. Vielleicht sind sie ihm nicht unbekannt, aber nicht mit zugezogen, weil die Periode nicht dazu passen will. Es sind die folgenden: Fritsch 1798 Oct. 24, 1799 März 25 und 1802 Febr. 27; Biela 1823 Oct. 23, Pastorff 1822 Oct. 23 und 1836 Oct. 18.

Ich bedaure, dass der für den 18. März vorhergesagte Durchgang hier in die Nachtstunden fällt. Sonst würde ich zu der, sicherlich negirend zu erwartenden Erfahrung meinen Beitrag zu liefern gewiss nicht versäumen.

Clinton, N. Y., 1. März 1879.

C. H. F. Peters.

### Beobachtungen des Brorsen'schen Cometen.

Zahl der Vergl.

Komet Brorsen:	14. März	8 <sup>h</sup> 11 <sup>m</sup> 9 <sup>s</sup>	$\angle \alpha$ app. = 1 <sup>h</sup> 41 <sup>m</sup> 51 <sup>s</sup> 75	$\delta$ app. = + 2°56' 46'' 7)*	4	a
	19. „	7.52.6 5	1.53.53.20	7.38.38.4	10	b
Angenommene Oerter für 1879.0:						
	a.	B. A. C.	551	$\alpha$ = 1 <sup>h</sup> 42 <sup>m</sup> 10 <sup>s</sup> 10	$\delta$ = + 3° 4' 50.9	
	b.	Schj.	615	$\alpha$ = 1.59.48.91	$\delta$ = + 7.40. 10.1	
	14. März	$d\alpha$ (* — $\angle$ )	= + 18 <sup>s</sup> 82	$d\delta$ (* — $\angle$ )	= + 8' 8'' 0	
	19. „	„	+ 56.20	„	+ 1.36.4	

Kremsmünster, den 20. März 1879.

G. Strasser.

\*) Hiernach ist die im Circular der Wiener Akad. d. W. s. Nr. 2250 S. 287) angegebene Position zu berichtigen. Die Red.

### Bemerkung zu dem Aufsatz: „Elemente des Vulkan“ in Nr. 2239 der Astr. Nachr.

Nach mehrfach eingelangten Nachrichten hat man am 19. März auf den europäischen Sternwarten von einem intra-mercuriellen Planeten nichts wahrnehmen können. Ich muss daher meine für den Planeten Vulcan berechneten Elemente als nicht zutreffend bezeichnen.

Wien, 21. März 1879.

Oppolzer.